Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 24 796
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Georg P. Kössler (GRÜNE)

vom 31. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. September 2020)

zum Thema:

Gründächer im Gebiet der Mischwasserkanalisation in Pankow

und **Antwort** vom 17. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Sep. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Herrn Abgeordneten Georg P. Kössler (Grüne)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24796
vom 31. August 2020
über Gründächer im Gebiet der Mischwasserkanalisation in Pankow

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die schriftliche Anfrage betrifft in Teilen Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigner Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Pankow um eine Stellungnahme gebeten, die dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:
Am 06.07.2017 hat das Berliner Abgeordnetenhaus beschlossen, die Gebäude- und Grundstücksflächen, von denen Regenwasser direkt in die Mischwasserkanalisation eingeleitet wird, jährlich um 1 % zu reduzieren. Eine Möglichkeit, dieses Ziel zu erreichen, ist der Aufbau von Gründächern.

Frage 1:
Wie viele Gründächer wurden seit dem Jahr 2017 in Pankow angezeigt/beantragt und wie viele wurden genehmigt (bitte pro Jahr für extensive und intensive Gründächer sowie Neubau und Bestand angeben)?

Antwort zu 1:
Im Bezirk Pankow wurden seit dem Jahr 2017 keine genehmigungspflichtigen Gründächer als Einzelvorhaben bei der zuständigen Baugenehmigungsbehörde beantragt. In der Regel erfolgt jedoch die Genehmigung von Gründächern im Zusammenhang mit Gesamtvorhaben. Hierbei steht jedoch dem Bezirksamt eine solche, wie hier hinterfragte Statistik zur Erfassung von Gründächern, nicht zur Verfügung und wird nicht geführt.

Frage 2:
Was sind die Hauptgründe für die Ablehnung von Gründächern?

Antwort zu 2:
Hauptgründe zur Ablehnung von Gründächern sind nicht bekannt. Eine Prüfung erfolgt immer im Einzelfall, das heißt grundstücks- und vorhabenbezogen.

Frage 3:
Wie viele Gründächer wurden vonseiten des Bezirks explizit eingefordert und auf welcher Grundlage?

Antwort zu 3:
Die gesetzliche Notwendigkeit der Herstellung von Gründächern kann aufgrund von textlichen und planerischen Festsetzungen in Bebauungsplänen bestehen. Im sogenannten Genehmigungsfreistellungsverfahren (Bauordnung Berlin § 62) wird die Übereinstimmung eines angezeigten Vorhabens mit den Festsetzungen des Bebauungsplanes geprüft. Eine Prüfung erfolgt auch hier immer im Einzelfall, das heißt grundstücks- und vorhabenbezogen. Hinsichtlich der statistischen Erfassung von Vorhaben mit Gründächern wird auf die Beantwortung der Frage 1 verwiesen.

Frage 4:
Ist dem Bezirk das 1000-Grüne-Dächer-Programm des Landes Berlin bekannt? Macht der Bezirk auf das Programm aufmerksam?

Antwort zu 4:
Ja, dem Bezirk ist das Programm „1.000 grüne Dächer“ bekannt.
Für die Öffentlichkeitsarbeit im Sinne eines Programms ist der Senat zuständig. Eine öffentlichkeitswirksame Verbreitung erfolgt beispielsweise unter:
https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/stadtgruen/gruendaecher/download/foerderrichtlinie_gruenedaecher_senuvk_2019.pdf

Frage 5:
Sind dem Bezirk die Erkenntnisse aus dem Forschungsvorhaben KURAS bekannt, das eine Vielzahl von Maßnahmen für dezentrales Regenwassermanagement und die Verbesserung des Stadtklimas aufzeigt?

Antwort zu 5:
Das Projekt KURAS wurde im zweiten Halbjahr 2016 abgeschlossen. Die Weiterentwicklung von KURAS erfolgt aktuell im vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt „netWORKS 4-Beiträge von städtischen Versorgungssystemen zur Klimagerechtigkeit“. Auf dieser Ebene fand die Konkretisierung auf der Maßnahmenebene statt. Der Bezirk Pankow hat die Projekte KURAS und netWORKS 4 durch aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Workshops begleitet. Die in der Richtlinien der Regierungspolitik vorgenommene Schwerpunktsetzung hinsichtlich der „Überführung und Weiterentwicklung der Ergebnisse von Forschungsprojekten wie KURAS in die Praxis“ wird vom Bezirksamt Pankow als verbindliche Maßgabe beachtet.

Frage 6:
Was tut der Bezirk, um die Erkenntnisse aus dem Projekt KURAS umzusetzen?

Antwort zu 6:
Bei der Planung von Stadterweiterungsflächen und der Verdichtung von Bestandsquartieren werden für die Thematik „Regenwassermanagement“ in Zusammenarbeit mit den Berliner Wasserbetrieben, dem Senat und der Berliner Regenwasseragentur intensiv Lösungen gesucht. Neben der frühzeitigen Berücksichtigung der z.T. raumgreifenden Bedarfe der Niederschlagsversickerung ist auch die Möglichkeit der Einbeziehung innovativer Ansätze aus dem „netWORKS 4-Projekt“ Bestandteil der Untersuchungen. In Kooperation mit dem Bezirksamt Pankow wurden z.B. für das ökologisch soziale Modellquartier Michelangelostr. und das Stadtumbaugebiert Greifswalder Str. entsprechende Konzepte u.a. der Regenwasserbewirtschaftung entwickelt und abgestimmt. Hierzu wurden stadttypische Projekte („Fokusgebiete“) ausgewählt und Maßnahmenkataloge erarbeitet. In Machbarkeitsstudien wurden potenzielle Lösungsansätze identifiziert, visualisiert und ihre

Beiträge bzw. Wirkungen mit Blick auf Klimagerechtigkeit und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels untersucht. Die Betrachtung bezieht sich auf die Ebenen: Gebäude, Grundstück, Quartier und Kanaleinzugsgebiet. Das Difu, das den Prozess als wissenschaftlicher Partner steuert, plant unter Einbeziehung der bisherigen Institutionen und Akteure des Bezirksamtes Pankow eine Verstetigung der bisher erzielten Ergebnisse in den o.g. Gebieten.

Arbeitsgruppen
Die Bedeutung der o.g. Thematik für den Bezirk Pankow spiegelt sich auch wieder u.a. in der Mitarbeit in den Arbeitsgruppen wie:

- „Regenwassermanagement im Nordostraum“ (Task-Force Stadtquartiere und Entwicklungsräume)
- „Koordinierungsrunde Bauen und Regenwasser“

Klimaschutzleitstelle
Im Bezirk Pankow wird derzeit eine Klimaschutzleitstelle eingerichtet.

Beschlüsse/Drucksachen der Bezirksverordneten (aktuelle Auswahl)

- Drucksache – VIII-0745: „Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung an kommunalen Gebäuden und Außenanlagen“, BVV-Beschluss vom 15.05.2019.
- Drucksache – VIII-1065: „Nachhaltige Strukturen für den Klimaschutz in Pankow!“, BVV- Beschluss vom 22.01.2020

Frage 7:
Wie viel Zeit hatte der Bezirk zur Beantwortung dieser Anfrage?

Antwort zu 7:
Die Anfrage erreichte uns am 08.09.2020 über die Verbindungsstelle, mit der Frist bis zum 11.09.2020.

Berlin, den 17.09.2020

In Vertretung

R. Lüscher
.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen